unternehmen den Standort im Kreis Wesel gleichzeitig zur Europazentrale ausbauen. Der Spitzname der A3-Ausfahrt Hamminkeln – „Baumwollausfahrt“ – deutet schon auf die Menge der Kleidung hin, die täglich bei Bonita angeliefert wird. Um dieser Kleidermenge Herr zu werden, entsteht daher seit Mai 2008 auf mehr als 13.000 m² Grundfläche ein vollautomatisches, chaotisches Hochregallager, in dem die Textilien sowohl liegend als auch hängend gelagert werden.

„Ein derartiges Lagersystem wurde bisher nur in Großbritannien umgesetzt“, erklärt Bonita-Geschäftsführer Jürgen Pasierbsky. „Auf dem europäischen Festland ist solch eine Lagerung wie in einem überdimensionalen Kleiderschrank bisher nicht bekannt.“ Die Hängeware erreicht das Lager per Lkw schon auf Bügeln. Nach Artikelnummern sortiert, wird sie vollautomatisch zum Hochregallager transportiert. Dort wird die Ware mannlos auf Stangen umgeladen und durch ein Regalbediengerät (RBG) zur Lagerposition befördert. Um starkes Pendeln der Ware durch die enorme Beschleunigung und das Abbremsen zu vermeiden, ist auf dem Lastaufnahmemittel (LAM) ein Rahmen aufgebracht, der wie eine Art Schutzkappe die Waren fixiert. An der Lagerposition angekommen, wird die mit Ware behängte Stange auf einer eigens konzipierten Halterung abgelegt, die mit der in einem herkömmlichen Kleiderschrank vergleichbar ist. „Der wesentliche Vorteil dieses Hängewaren-Hochregalsystems ist die optimale Lagerungsmöglichkeit auf engstem Raum“, erläutert Pasierbsky.

Das eigentliche Lager beginnt jedoch erst in 9,20 m Höhe über dem Boden. Darunter liegt die Kommissionierungsebene. Der Durchsatz des derzeitigen Bonita-Lagers mit 7500 m² Grundfläche liegt bei ca. 1500 Kartons, d. h. rund 60.000 Teilen pro Tag. Mit dem neuen Lager und seiner hochmodernen Ausrüstung soll der Durchsatz zukünftig auf 4000 bis 5000 Kartons und 200.000 Teile steigen.

Im Januar 2010 soll das Lager in Testbetrieb gehen, zum 1. März 2010 ist die endgültige Eröffnung geplant. Neben der Menge an eingelagerter Kleidung wächst in Hamminkeln auch die Zahl der Mitarbeiter aller Qualifikationen von heute rund 500 auf 600. Dank zweistelliger jährlicher Wachstumsraten ist bereits jetzt für 2013 das nächste Hochregallager in Hamminkeln geplant.

satz. Im Schönebecker-Werk wurde zeitweise im Drei-Schicht-System gearbeitet, um den entsprechenden Vorlauf an Baumaterialien zu produzieren. Dazu Dirk Bäcker, Geschäftsführer der Stahl- und Hallenbau Gesellschaft: „Die Gewerke kamen ausschließlich aus der Region – aus dem Salzlandkreis und dem Landkreis Mansfeld-Südharz.“ Bei allem Hochbetrieb stellte die Durchführung der Baumaßnahmen aber kein Problem für die Hallen-Profis aus Schönebeck dar.
Das im Jahre 1990 gegründete Familienunternehmen ist mittlerweile deutschlandweit eine bekannte Adresse. Seit 1992 hat die Firma eigenständig sämtliche Planungsarbeiten durchgeführt und beim Hallenbau auf zugelieferte Systemkomponenten zurückgegriffen. Erfolg am Markt und gewachsene Firmenstrukturen ermöglichten die Errichtung einer eigenen Montagehalle in Schönebeck. Heute gehören 35 Mitarbeiter zum Stammpersonal.

HALLEN
Planung Konstruktion Montage

92637 Weiden
Vohenstraußer Straße 5
Tel. 09 61/3 89 89-0
Fax 09 61/3 89 89-49
Internet: http://www.goesta.de
eMail: info@goesta.de
GöSta
HALLENBAU GmbH

FBL
ONLINE ONLINE ONLINE
www.in-fbll.de
ONLINE ONLINE ONLINE